

# Wanderungen um Airolo [Fortsetzung]

Autor(en): **Ris, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **4 (1925)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-762950>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

würdig jede, auch die ahnungsloseste Frage erschöpfend zu beantworten wußte. — Dies alles aber wäre ja doch nur leere Form und Aeußerlichkeit geblieben, hätte nicht unter den vielen Vertretern der verschiedensten Nationen jener wirklich internationale Geist herzlichen Einvernehmens geherrscht, der hier so manche alte Freundschaft erneuerte und so einem jeden die Internationalität der Wissenschaft zum ersten Male wieder zum unmittelbaren persönlichen, beinahe rührenden Erlebnis werden ließ. So war dieser Kongreß wohl allen, die an ihm teilnahmen, mehr als eine bloße Zusammenkunft wissenschaftlicher Spezialisten, er brachte er doch einmal mehr den Beweis, daß heute die internationale Zusammenarbeit der Vertreter der Wissenschaft wie jeder Kulturarbeit überhaupt keine leere Phrase mehr, sondern bereits weitgehend verwirklicht ist.

R. Brun.

oo

## Wanderungen um Airolo.

Tagebuchblätter von *Dr. F. Ris*, Rheinau.

(Fortsetzung.)

### 3. Gotthard.

26. VII. Sehr klarer Morgen, ein niedriger gerader Wolkenstreif im West in der Lücke des Bedretto, starker Wind, meist Nord, doch im Lauf des Tages umspringend und vorübergehend Süd, kühl. Langsam entwickeln sich Cirren und hohe Stratus, doch bleibt die Sonne meist frei und der Tag sehr schön. Bei „Piano delle Volte“ abgebogen nach Alpe di Sorescia: ein steiler, aber guter Zickzackpfad führt bis zu dem kleinen versumpften Bödeli, das die Karte zeigt; weiterhin gute Wegspur über die rechte Talseite bis 2159; das Gelände ist freilich hier so, daß man auch ohne Weg fast überall durchkäme; bei 2159 nach Art dieser Gegend ein kleines Steinhüttlein als Alphütte und daneben ein noch winzigerer Unterschlupf; Vieh oder Hirten nirgends in Sicht; es liegen Schalen von Exerziergranaten verrostet herum. Sehr bequem auf gutem Weg von 2159 hinüber nach „Cassina la Bolla“, wo heute die Herde steht und ein fahrbares Sträßchen nach dem Sella-See und bis in den Hintergrund von Val Torta durchgeht, wie alle die vielen und guten Wege dieser Gegend eine militärische Anlage. Am hintern Ende des Sees, nahe an dessen Ufer, Mittag halt; zurück auf demselben Weg bis Cassina la Bolla und auf Punkt 2155, wo ein schöner Ueberblick auf das Paßgebiet sich auftut; nicht dort hinabgestiegen, da der heftige Nordwind dort nichts erwarten ließ; im Windschutz hinab nach Val Lunga und bei 2026 auf die Straße, dieser nach, die Kehren abschneidend bis „Motto di dentro“ und auf den Fußwegen nach Airolo zurück. Der Weg über Alpe di Sorescia dürfte für den Fußgänger einer der schönsten nach dem Gotthard sein, die Straße selbst ist viel zu lang und die Fußwege, welche die Kehren abschneiden, sind viel rauher und schlechter als der Alpweg von Sorescia — auf dem man natürlich keinen Menschen antrifft. Von „Cima del Bosco“ an ist alles Weideland, nirgends die dem Sammler so willkommenen hohen Heuberge, verheidete Strecken nur in Val Lunga. Sehr eigenartige Landschaft nach dem Sella-See hin und ringsum, besonders aber ost- und südwärts von demselben: Höckerlandschaft mit sekundären und tertiären Skulpturen, alles berast und begrünt bis auf die Berggipfel, über die nur ganz hinten etwas befristet und verschneit die kahlen Hörner vom Piz Prevot bis zum Pizzo Centrale hereinschauen. Die Gotthardpaßhöhe imponiert wieder durch ihre arktische Oede und ihre Gletscherschliffe; überaus öde und kahl auch die Berge im West von derselben, die Schlifffgrenze geht daselbst sehr deutlich mehrere hundert Meter über die Paßhöhe hinauf, bis an den Fuß des Gipfelbaus der Fibbia; aus den Kesselbildungen auf der Südseite des Paßes möchte man auf Nord-Südrichtung des Eisstromes schließen; das Sella-Gebiet dürfte durch die lokale Vergletscherung so eigenartig geformt und vom Eisstrom des Paßes nicht bearbeitet sein.

Das weite Weideland bietet an blühenden Pflanzen und Schmetterlingen heute nicht viel; oben am Sella-See sehr schöne Polster der Alpen-Leucanthemum sind vielleicht der

auffallendste Zug; an torfigen Stellen viel Eriophorum Scheuchzeri. Ob der heutige Wind schuld ist, daß so wenig Schmetterlinge fliegen, bleibt fraglich. Parn. delius wurde nicht gesehen, ist es wohl für die höheren Lagen in diesem Jahrgang noch zu früh, so sind doch wahrscheinlich Sella-See und Val Torta in diesem Teil der Alpen für die Art auch zu hoch. Erebien sehr spärlich an Individuen: auf Sorescia kurz vor 2159 einige mnestra, pharte, cassiope und tyndarus; eine schöne Serie von mnestra und gorge konnte am Sella-Sträßchen bei Cassina la Bolla eingetragen werden, aber nur einige wenige gorge gingen bis hinauf zum See. Dessen Region fehlte überhaupt jegliches Tagfalterleben, trotz mancher windgeschützten Stellen und schönen noch nicht abgeweideten Rasenhalden. Auch Libellen und Trichopteren fehlten ganz, für Perliden war es wohl schon zu spät. Sehr zerstreute und spärliche Col. phicomone. Eine gute Stelle der verheidete Südabhang von 2155 nach Val. Lunga: frische neben verfliegenen Col. palaeno, nicht wenige Mel. merope (meist vorbei), spärlicher Arg. pales. Bei Sorescia 2159 ein nicht mehr sammlungsfähiges Paar von Mel. cynthia; ein gutes Paar Chionobas aello, wobei auffällt, daß man das ♀ aus der Ferne mit Pyr. cardui verwechseln könnte. Lycaenen fehlten fast ganz bis auf einige semiargus in den tiefern Lagen und von Hesperien zeigten sich nur einige verfliegene cacaliae. Der Tag war lohnend durch die überaus schöne Wanderung; der Sammler wird aber die Individuenarmut der hohen Lagen, des Weidelandes überhaupt, diesem geographisch so hoch interessanten Gebiet nicht zu seinen Vorzügen rechnen.

(Fortsetzung folgt.)

oo

## LITERATUR.

*Lederer, Gustav; Handbuch für den praktischen Entomologen, III. Band der 1. Abteilung* (Lepidoptera: Sphingidae, Castniidae, Zygaenidae, Syntomidae, Arctiidae, Lymantriidae) 1923. Verlag des Internationalen Entomolog. Vereins E. V. Frankfurt a/Main.

Im ersten Jahrgang des S. E. A. 1922 hatten wir das Vergnügen, auf den ersten Teil dieses nun sehr bekannten und viel gelesenen Werkes aufmerksam zu machen. Nun ist uns, durch verschiedene unglückl. Umstände leider sehr verspätet, ein zweiter Teil zugekommen, der sich würdig an das erste Buch anschließt. Wir können das damals Gesagte in vollem Umfange bestätigen, d. h. auch für diesen Teil nur Lobenswertes aussagen. Was bei diesem Teil des Werkes noch besonders ins Gewicht fällt, ist die Erwähnung der bekannt gewordenen Parasiten der betreffenden Schmetterlingsarten und die wirtschaftliche Bedeutung der als Schädlinge der Land- und Forstwirtschaft figurierenden Vertreter. Kurze Bemerkungen über neuzeitliche Bekämpfungsmaßregeln gegen die Schädlinge fehlen nirgends.

Wir empfehlen auch diesen Band allen unseren Lesern bestens.

K.-H.

oo

## Berichtigung.

In Nummer 7/8 des Anzeigers sind in den Vereinsnachrichten ein paar ganz bedauerliche Druckfehler aufgetreten. So soll es im Referat über den Vortrag von Dr. Escher-Kündig nicht Somatidae und Escoprosopinae, sondern Lomatidae resp. Exoprosopinae heißen. Die weiteren noch vorhandenen Druckfehler korrigieren sich selber.

In der Notiz zum Vortrag von Prof. Dr. Schneider ist die Angabe über den Traubenwickler als aus Amerika stammend dahin zu ändern, daß der Traubenwickler von Südeuropa zu uns eingewandert ist.

Rob. Wiesmann.

### Entomologenverein Basel und Umgebung

Lokal: „Spalenhof“, Spalenvorstadt 5

#### Einladung zur Monatssitzung

Montag, den 12. Okt. 1925, abends 8 Uhr. Traktanden:  
1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Bestimmungssammlung;  
4. Vortrag von Herrn Dr. Ed. Handschin über „den Stammbaum der Insekten“ (mit Demonstration); 5. Diver-  
ses. Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Er-  
scheinen.

Der Vorstand.

### Drucksachen

für Vereine, Handel und Gewerbe

### Schnellert & Spörle, Zürich 6

Hochfarbstraße 10 - Telephon Hottingen 4.44

Druck und Expedition von Schnellert & Spörle, Zürich 6